



Mit Brecheisen lösen Michael Peine (hinten) und Denis Bischof die Außenverkleidung des Hauses im Ortszentrum. Zahlreiche junge Dorfbewohner sind am Samstag mit ein. Am kommenden Samstag geht es weiter. Fotos: Jürgen Köster

## Die Brechstangen angesetzt

Pömbseener Dorfgemeinschaft startet Hausabriss – erstes Teilziel erreicht

Von Jürgen Köster

Pömbesen (WB). Das erste Teilziel ist erreicht: Die Außenverkleidung des Hauses der Dorfgemeinschaft hat die Trippe komplett entfernt.

»Das Engagement ist riesengroß«, freut sich Bezirksausschussvorsitzender Friedhelm Möller. Etwa 60 Rückmeldungen habe er erhalten. Bei 170 Haushalten, die es im Bergdorf gibt, sei das eine beachtliche Summe. Entweder legen die Pömbseener selbst mit Hand an beim Abriss des Hauses oder sie unterstützen die Aktion durch Spenden, stellen Geräte und Werkzeug zur Verfügung oder sorgen für die

Verpflegung der Arbeitenden.

So spendiert Gabi Fleischer an diesem Tag das Frühstück, Fred Behrens das Mittagessen. Jan-Niklas Rüthers kann auch eine wichtige Prüfung nicht von der Mithilfe abhalten: Der 18-Jährige absolviert erst seinen Test als Truppmann bei der Feuerwehr und schlüpft dann in die Arbeitsmontur, um Dachlatten abzutransportieren. »Hier packen alle mit an«, ist auch Wigbert Wiechers (69) froh über den Einsatz der jungen Dorfbewohner. Das sei bei anderen Projekten wie dem Sportheim, dem Ehrenmal oder der Kluskapelle ebenso gewesen.

Das Vorhaben »Abriss Haus Trippe« ist wieder eine solche Gemeinschaftsaktion. Beim ersten Einsatz gilt es die Verkleidung des Hauses, das seit mehr als zehn



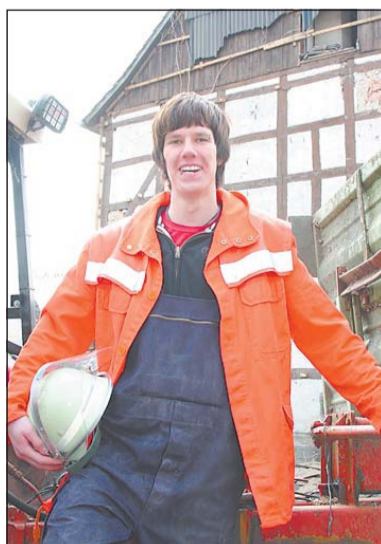
Der Durchbruch ist geschafft: Friedhelm Möller hat sich von innen nach außen vorgearbeitet.

Jahren unbewohnt war, abzureißen. Mit Brecheisen, Hammer, Zange und Meißel bewaffnet rücken die Männer unter der fachlichen Aufsicht von Franz Versen dem Gebäude zu Leib, nachdem die eingezogenen Rigips-Wände bereits im Vorfeld beseitigt waren.

Teerpappe, Eternit-Platten und Restholz werden auf Anhänger geladen und später auf dem städtischen Bauhof sachgerecht entsorgt. Dach und Dachstuhl sollen beim nächsten Arbeitseinsatz abgebaut werden, bevor dann nur noch das Fachwerk stehen bleibt. »Das Holz wollen wir verkaufen«, blickt Friedhelm Möller bereits nach vorn. Er hofft mit dem Erlös weitere Kosten für die Gestaltung der Freifläche nach dem Abriss bezahlen zu können.

Für 3000 Euro habe die Stadt dem Vorbesitzer das Gebäude abgekauft. 1500 Euro davon habe die Gemeinde selbst tragen müssen. Wer Interesse hat, sich die wertvollen Fachwerkbalken zu sichern, sollte sich an Friedhelm Möller, 05274/8501, wenden. Während dieser aus der Geschichte des Ortes erzählt, kommt Alfons Menne spontan zu ihm. »Nächsten Samstag kann ich nicht. Da muss ich zu einer Hochzeit, aber heute kann ich noch mit anpacken« bietet der seine Hilfe an. »So ist das in Pömbesen«, sagt Möller zieht seine Arbeitshandschuhe an und steigt wieder auf die Leiter.

**Mehr Fotos im Internet:**  
www.westfalen-blatt.de



Von der Truppmannprüfung direkt zum Abrisshaus: Jan-Niklas Rüthers hat für das Mittagessen gesorgt. Fred Behrens hat für das Mittagessen gesorgt. Alfons Menne bietet seine Hilfe an und steigt wieder auf die Leiter.